

03.01.2012

Verein „Bürgerinitiative Quickborn gegen Riesenmasten“

Herderstraße 28 – 25451 Quickborn – Telefon: 0179 – 229 64 75



Freileitung Hamburg/Nord–Dollern - Kapazitätserhöhung von 220kV auf 380kV am Südrand von Quickborn

Zunächst wünschen wir allen Anwohnern, Einwendern, Betroffenen, Beteiligten, Unterstützern, Politikern und Mandatsträgern ein gesundes neues Jahr 2012. In Bezug auf unser gemeinsames Anliegen dürfte das Jahr spannend und entscheidend werden - hierbei werden alle Beteiligten gefordert sein.

Gefordert sein wird vor allem der Antragsteller TenneT

An TenneT appellieren wir in besonderer Weise: Vermeiden Sie weitere Konflikte und Zeitverlust, gehen Sie Klagen aus dem Weg und nehmen Sie Ihr wirtschaftliches Interesse zu einem raschen Netzausbau wahr, in dem Sie endlich eine weiträumige Verschwenkung der Trasse, weg von der gesundheitsgefährdenden Bestandstrasse ernsthaft prüfen und bei der Planfeststellungsbehörde beantragen. Gewinnen Sie die Quickborner Bürger für sich.

Gefordert sein werden Mitglieder, Anwohner, Einwander, Betroffene und Unterstützer

Wir alle müssen uns persönlich entscheiden, wie wir im Falle eines für uns negativen Planfeststellungsbescheids vorgehen wollen. Der Verein bereitet eine Klage vor. Hierzu an anderer Stelle mehr, aber soviel schon einmal vorweg: wie im März vergangenen Jahres an Sie herangetragen, nutzen Sie die Zeit, sich für eine Klage bzw. deren Unterstützung zu entscheiden. Allen, die sich bisher noch nicht zu einer Vereinsmitgliedschaft entscheiden konnten, die aber gegen die geplante Kapazitätserhöhung und die damit verbundene Gesundheitsgefährdung sind, bitten wir darum, erneut eine Mitgliedschaft zu prüfen. Sie unterstützen damit nicht nur unsere Arbeit, sondern -weit wichtiger- Sie unterstützen, dass Quickborn geringer durch elektro-magnetische Strahlung belastet wird. Den Nutzen hiervon werden vor allem die Schüler im Schulzentrum-Süd haben. Also, werden Sie bitte Mitglied, unterstützen auch Sie unsere gute Sache.

Gefordert sein werden aber auch Politiker !

im Deutschen Bundestag

- niemand in Quickborn will den erforderlichen Netzausbau behindern. Im Gegenteil: Wir wollen hierzu einen positiven Beitrag leisten. Setzen Sie sich bitte im Rahmen Ihres Mandats für die Menschen in Ihren Wahlkreisen ein. Hierbei gilt es "Nebelkerzen der Vergangenheit" zu vermeiden. Die Menschen hier erkennen Sie an Ihren Handlungen mehr als an Ihren Worten, aber das kennen Sie sicher schon, auch aus anderen Zusammenhängen.

im Landtag von Schleswig-Holstein

- im Mai 2012 wird im Lande gewählt. Ihnen gilt unser Appell in besonderer Weise. Nicht alles, was seit der Wahl am 27.09.2009 von der Landesregierung und insbesondere vom jetzigen Wirtschaftsminister, Herr de Jager, zu unserem Thema kam, war für die Menschen und ihre Gesundheit wirklich dienlich oder, vom Gedanken her, von der nach dem Gesetz anzuwendenden Gesundheitsvorsorge geprägt.

Vielleicht spiegelt sich dies auch im nachfolgenden Vergleich wider:

Ergebnis der Landtagswahl vom 27.09.2009:

CDU 31,5 % - SPD 25,4 % - Grüne 12,4 % - FDP 14,9 %

Linke 6,0 % - SSW 4,3 % - Piraten 1,8 % - NPD 0,9 % - Sonst. 2,6 %

Forsa-Umfrage vom 18.11.2011

CDU 33 % - SPD 32 % - Grüne 17 % - FDP 3 %

Linke 3 % - SSW 3 % - Piraten 6 % - Sonst. 3 %

in der Stadt Quickborn

- die Menschen erwarten von Ihnen, dass Sie sich wirklich und ohne "Gedankenbarrieren" vor allem für real erreichbare Lösungen einsetzen, die eine weitere und steigende, unmittelbare Gesundheitsgefährdung ausschließen. In diesem Zusammenhang bieten sich nach unserer Meinung technische Alternativen zur beantragten Planung und auch Möglichkeiten, Ihre persönliche Positionierung und Einsatz weiter zu verdeutlichen und zu steigern.

An alle Politiker appellieren wir:

Während wir alle den Netzausbau unterstützen, bestehen wir darauf, dass nicht nur die Gesetze, die die Vervielfachung der gesundheitsgefährdenden elektromagnetischen Strahlung hier in Quickborn ermöglichen und Netzausbaubeschleunigungsvereinbarungen des Landes Schleswig-Holsten mit TenneT beachtet werden, sondern vor allem auch die Gesetze, die die Vorsorge für die Gesundheit der Menschen an die erste Priorität stellen. Dies erwarten die Bürger von Ihnen und es sollte selbstverständlich sein. Wie Sie alle wissen, sind wirtschaftliche und technische Alternativen und Möglichkeiten vorhanden. Die Vorsorge für die Gesundheit der Menschen und Schülern sollte und muss, bei allen Sachargumenten, für Sie ebenfalls oberste Handlungsmaxime sein, hier liegt Ihre Aufgabe und Verantwortlichkeit. Wir haben uns, für die hier betroffenen Menschen und Schüler, zur Aufgabe gemacht, Sie hierbei zu unterstützen, aber auch zu beobachten, kritisch zu begleiten und gegebenenfalls zu mahnen. Da wir Transparenz ernst meinen, werden wir über die Ergebnisse unserer Beobachtungen kritisch und offen berichten.

Gefordert sein wird aber auch die Verwaltung der Stadt Quickborn

Wie Sie unseren Berichten und der Presse entnehmen konnten, setzt sich die Stadt, allen voran Herr Bürgermeister Köppl, seit dem Herbst in guter Weise ein. Allerdings blieb im letzten Jahr vieles, möglicherweise aus sog. taktischen Gründen, im Verborgenen. Gefordert aber ist in und für das entscheidende Jahr 2012 eine Verbesserung der Kommunikation und Information an die Betroffenen. Bürgerbeteiligung ist kein Unwort, kein Wort für Sonntagsreden und Presseerklärungen - Bürgerbeteiligung ist sinnvoll und erforderlich, wenn es um Gesundheit und Wohl so vieler geht. Vorschläge zu verbesserter Kommunikation und Bürgerbeteiligung, auch Hilfsangebote, liegen der Stadt vor - Wir wünschen der Verwaltung der Stadt, Ihnen und uns, dass Verbesserungsvorschläge, z.B. zum Runden Tisch, durch die Stadt in 2012 besser angenommen werden als im abgelaufenen Jahr.

Auch und besonders in diesem in der Sache entscheidenden Jahr werden wir unsere Mitglieder und Sie alle zu allen Entwicklungen und Reaktionen, über Ergebnisse, Teilschritte und individuelle Beobachtungen, nicht nur zu den oben angesprochenen Punkten, informiert halten.